

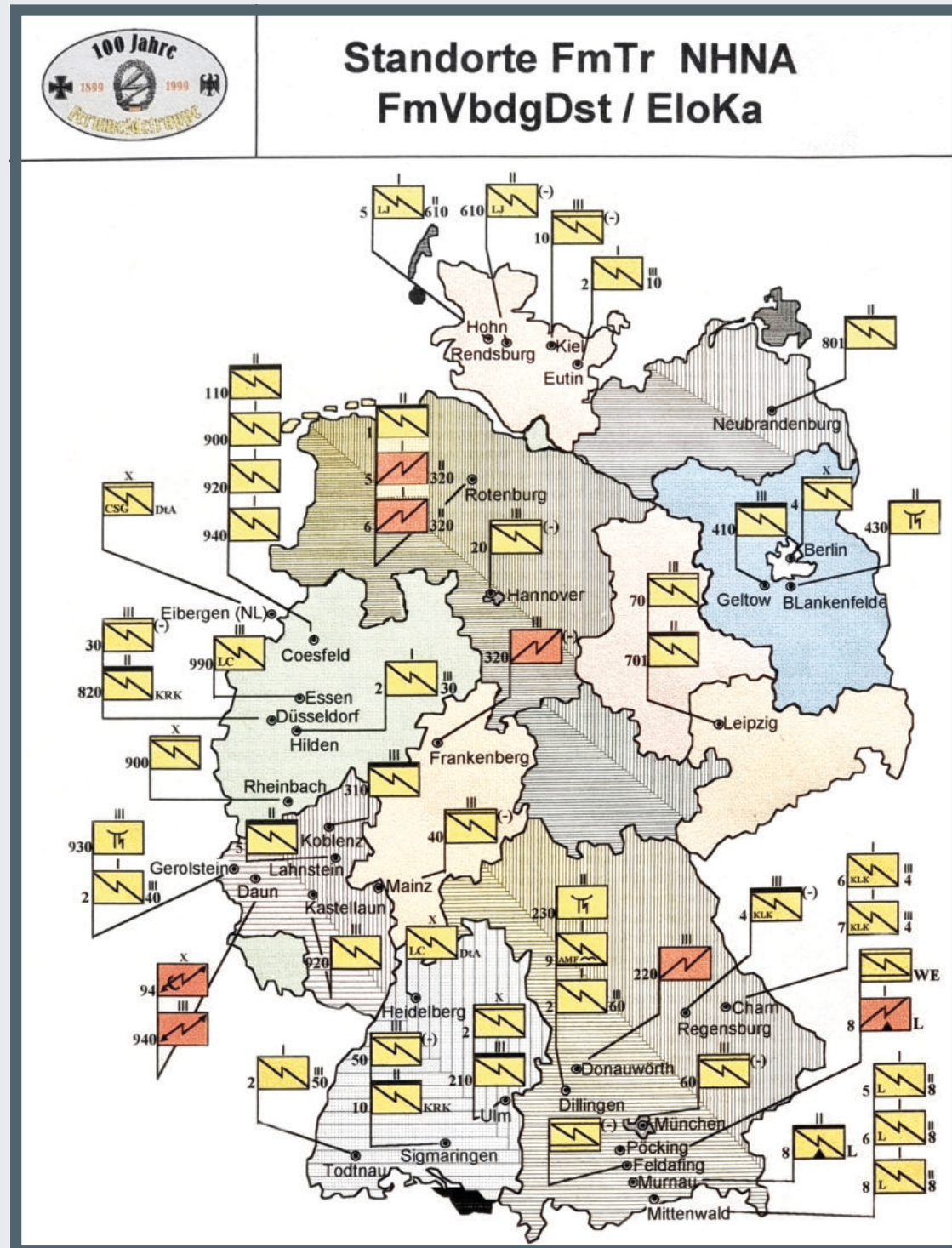
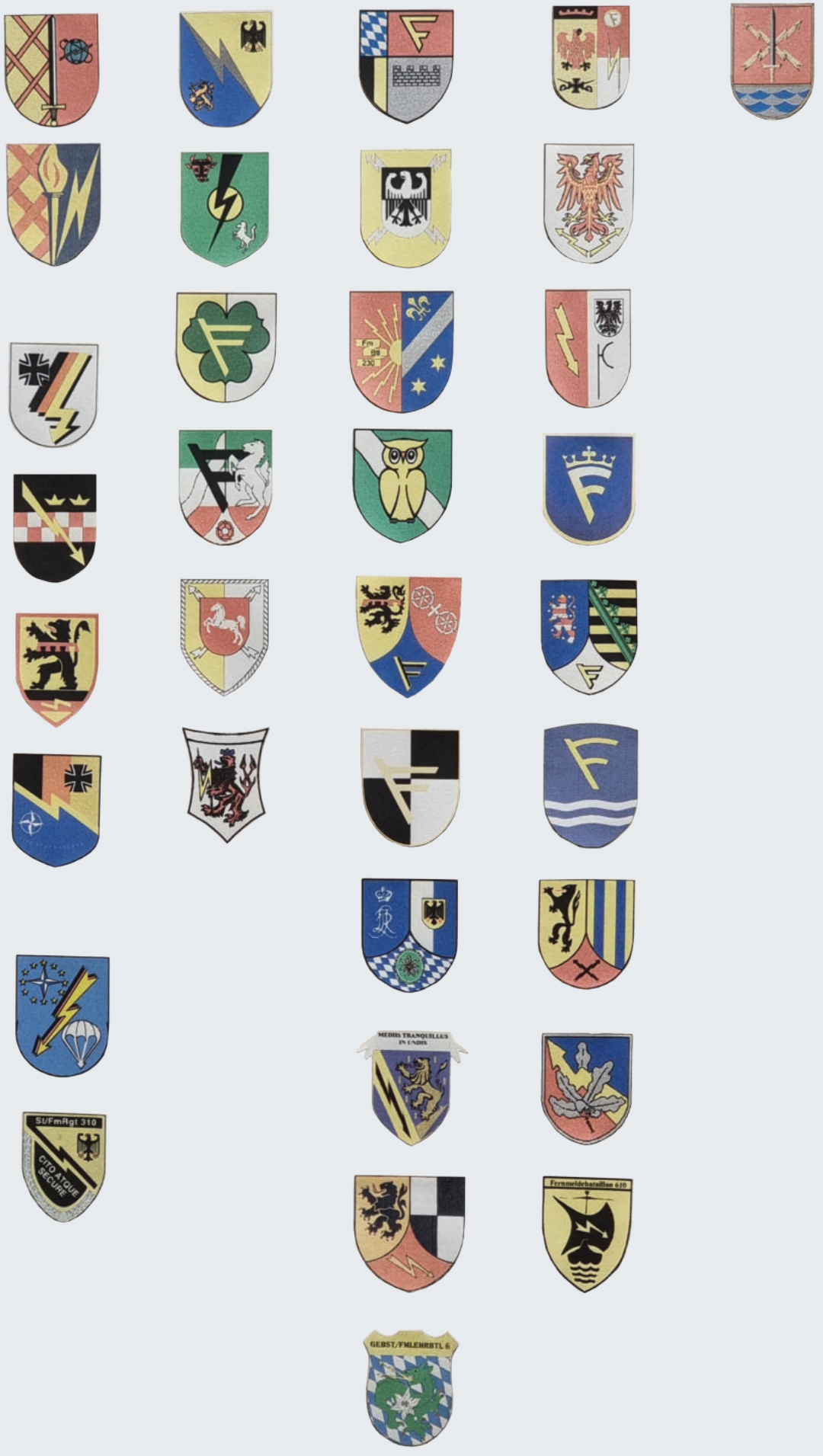
FmTr in der Heeresstruktur NHNA

Ab 1996

2. Reformphase – Heeresstruktur (NHNA)

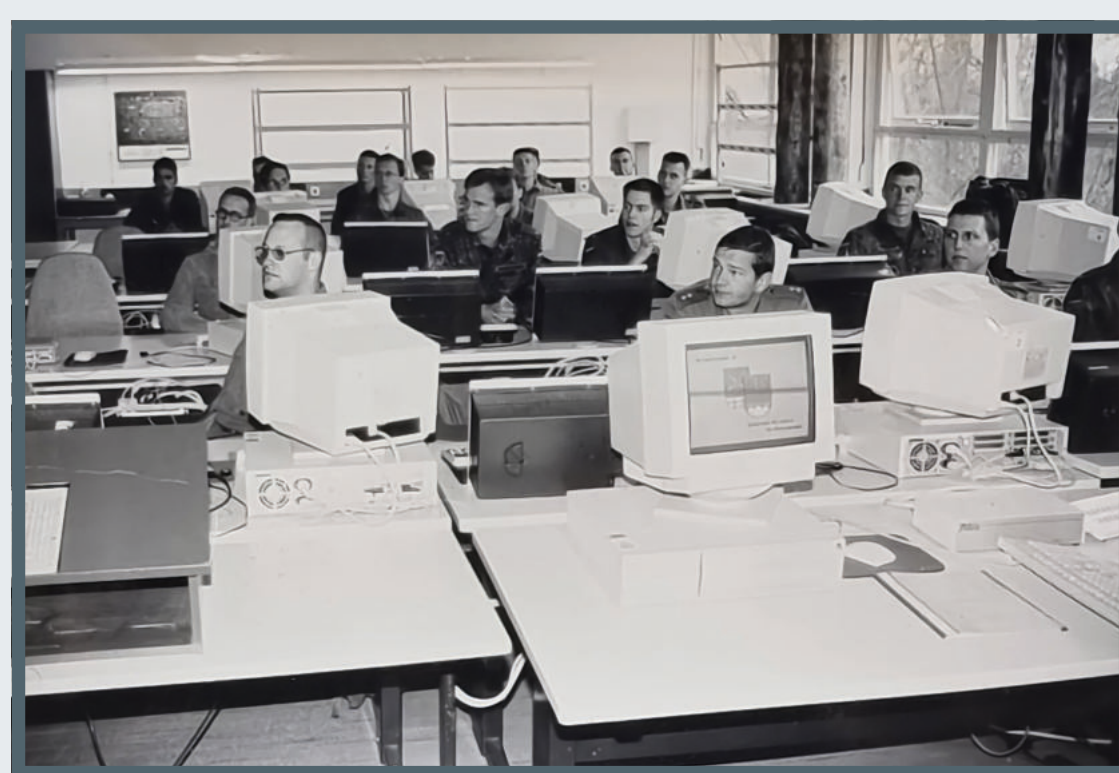
„Neues Heer für neue Aufgaben“

Allgemeine Zielstellung: optimale Formierung des Heeres unter Beachtung der sicherheitspolitischen Lage und der daraus resultierenden veränderten Aufgaben.



Ausbildung in der Lehrklasse am neuen VHF-Funkgerät SEM 93

Das Funkgerät SEM 93 ist für die Übertragung von Daten geeignet und mit einem integrierten Kryptogerät ausgestattet.



Computerunterstützte Ausbildung an der Fachschule des Heeres für Elektrotechnik

Hier werden Unteroffiziere und Offiziersanwärter zu Kommunikationselektronikern bzw. staatlich geprüften Elektrotechnikern ausgebildet. Diese Lehrgangabschlüsse sind zivil anerkannt.

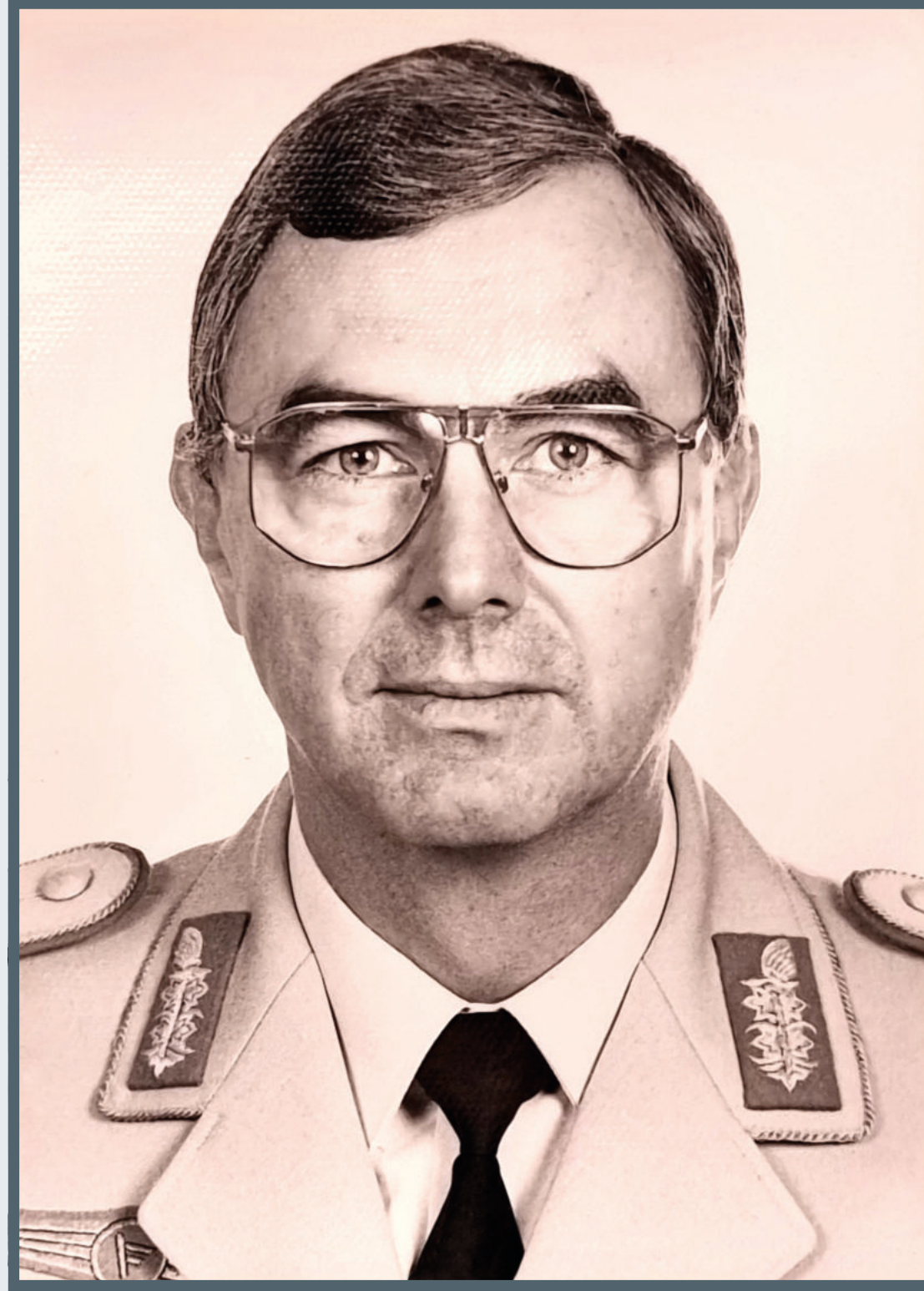


Einkanal-Satelliten-Kommunikationssystem im Einsatz

Der u.a. von Soldaten des FmRgt 990 fernmeldetechnisch sichergestellte UN-Einsatz in Bosnien-Herzegowina führte zur Verwendung von kleineren transportablen Satellitenanlagen, die Verbindungen sowohl innerhalb des Einsatzgebietes als auch nach der Heimat ermöglichen. Genutzt wird die International Maritime Satellite Organisation INMARSAT.

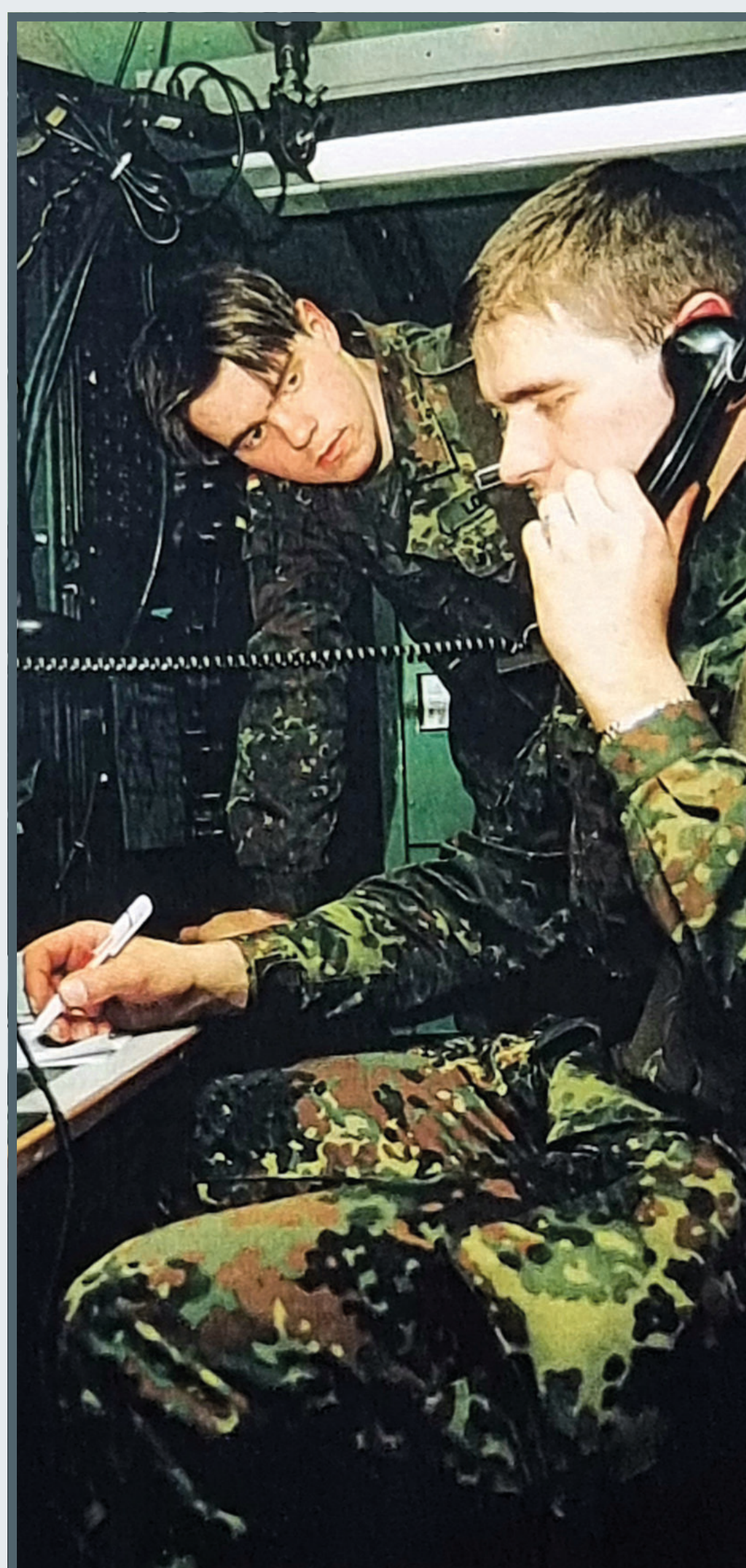


Arbei am Datenübertragungssendegerät mit GPS-Funktion

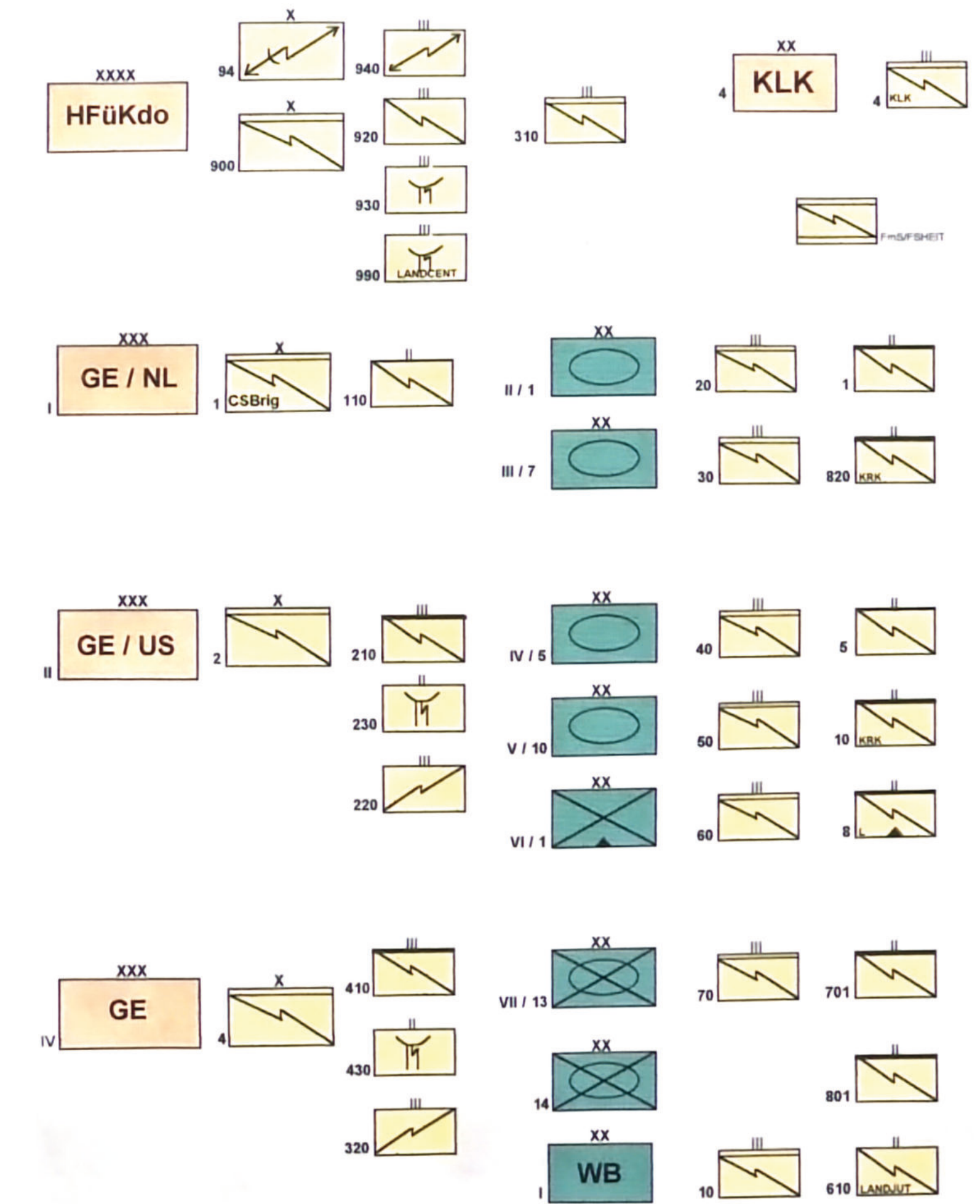


Brigadegeneral Bader
01.10.1991 – 31.03.2000
Kommandeur der Fernmeldeschule und Fachschule des Heeres für Elektrotechnik

15.03.1995 – 31.03.2000
General der Fernmeldetruppe



Führungsunterstützung HStr NHNA
Zuordnung FüUstg- und FmTrTle
im Frieden



Die 2. Reformphase nach der Wiedervereinigung verfolgt das Ziel, die Heeresstruktur bei Beachtung der begrenzten Ressourcen und anderer Bedingungen den veränderten Aufgaben optimal anzupassen. Durch die Einnahme der Struktur „Neues Heer für neue Aufgaben“ soll nicht zuletzt eine verbesserte Einsatzbereitschaft für die Teilnahme an UN-Missionen, für Übungen bzw. Einsätze im Rahmen der WEU, des Eurokorps und er Partnerschaft für den Frieden sichergestellt werden.

Für die Fernmeldetruppe ergaben bzw. ergeben sich folgende wichtige Veränderungen/Aufgaben:

- Auflösung von 2 Führungsunterstützungsverbänden (St/FmBtl 6 u. FüUstgRgt 80) nach Reduzierung der Divisions- bzw. Wehrbereichskommandos von 8 auf 7,
- Aufstellung des „Kommandos Spezialkräfte“ (KSK) und Zuordnung eines Stabs- und Fernmelderegimentes (St/FmRgt KLK)
- Teilnahme an der IFOR-/SFOR-/KFOR-Mission der NATO auf dem Balkan,
- Ausbau des digitalen Anschaltpunktnetzes (AP-Netz),
- Optimale Nutzung des neuen voll digitalisierten mobilen Fernmeldesystems AUTOKO 90 (Automatisiertes Kommunikationsnetz) mit Gefechtsstandfernmeldenetz BIGSTAF,
- Einführung digitaler VHF-Funkgeräte mit integriertem Kryptoanteil: SEM 91 und SEM 93,
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Führungsinformationssystems HEROS-2/1.

Nach den Festlegungen der neuen HDv 100/100 (1999), bestehen die Fernmeldetruppen aus:

- Der Fernmeldetruppe Fernmeldeverbindungsdienst (FmTr FmVbdgDst) und
- Der Fernmeldetruppe Elektronischer Kampf (FmTr EloKa).

Seit 1997 verfügen die Fernmeldetruppen des Heeres über 21 Regimenter bzw. Bataillone.

Automatisiertes Kommunikationsnetz (AUTOKO)
„AUTOKO 90“

Einführung ab Ende 1997

Veränderungen/Leistungssteigerungen gegenüber AUTOKO I/II:

Schaffung eines mobilen, digitalen Knotenfernmeldenetzes, welches die analogen Netzanteile der Fernebene von AUTOKO I/II ersetzt; dabei

- Umstellen auf EUROCOM-Standards: DCDM*-Technik, 16/32 kbit/Sec pro Einzelkanal, bis 1024 kbit/sec pro Bündel, 2 Mbit/sec im ISDNBw-Transit
- Einführung digitaler Vermittlungstechnik (MKS 200)
- Realisierung digitaler, wählfähiger Netzübergänge
- Bereitstellen von Schnittstellen zum Anschlusseines drahtlosen Wählnetzes (DWN bzw. „SCRA“)
- Bereitstellen von Schnittstellen zum Anschluss eines breitbandigen Gefechtsstandfernmeldenetzes (BIGSTAF)
- Ermöglichen einer schnellen Datenübertragung
- Einführung der Abzweigtechnik durch zusätzliches Ausstatten von RifüTrp mit Abzweigvermittlungen (MKS 200)
- Ermöglichen der Übertragung von Nachrichten bis zum VS-Grad GEHEIM mit durchgängiger Bündelschlüsselung (ELCROMUX 1-2) zwischen den Vermittlungen; Erübrigen von Einzelkanalschlüsselung, die aber möglich bleibt
- Erleichterung der Fehlereingrenzung im Übertragungssystem durch Ausstattung mit „Alarm Indicating Signal“ (AIS)

*DCDM = Digitally controlled Delta Modulation